

Industriebau

Architektur und Technik

3/23

69. Jahrgang

ISSN 0935-2023 • B 7509

Bauen im Bestand ·

Bauen mit Systemen · Flachdachabdichtung ·

Zutrittssteuerung · Technischer Brandschutz ·

Ladeinfrastruktur für Elektromobilität

www.industriebau-online.de

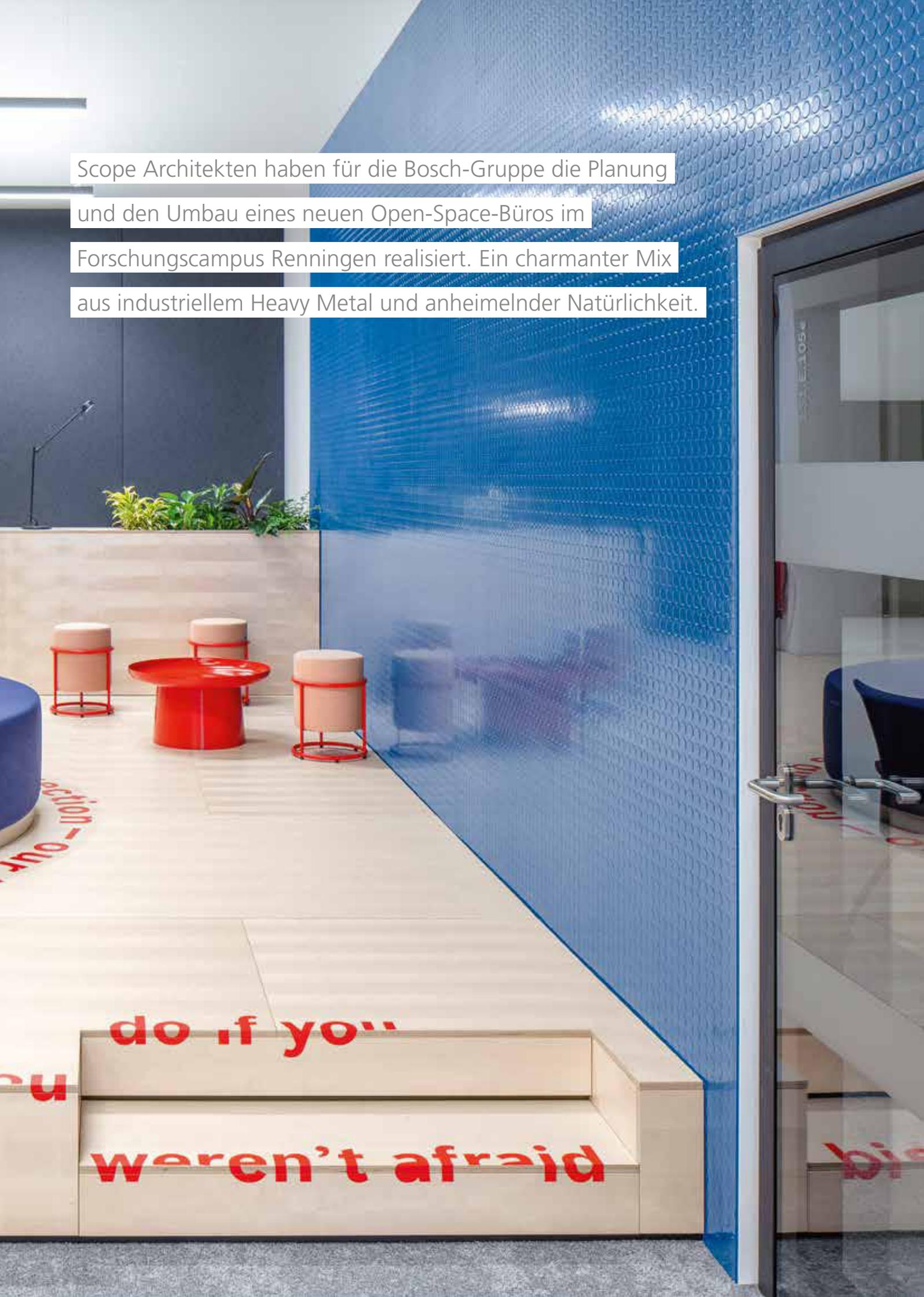
Publikationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Industriebau (AGI)

ROBERT-BOSCH-CAMPUS, RENNINGEN

Keine Angst vor großen Visionen



Scope Architekten haben für die Bosch-Gruppe die Planung und den Umbau eines neuen Open-Space-Büros im Forschungscampus Renningen realisiert. Ein charmanter Mix aus industriellem Heavy Metal und anheimelnder Natürlichkeit.





Multifunktionale Trennwände zonieren den Raum und sichern die Stromversorgung der Arbeitsplätze.

Markus Guhl, Stuttgart (3)

→What would you do, if you weren't afraid? Was würdest Du machen, wenn Du keine Angst hättest? Diese fast schon philosophische Frage steht in leuchtendem Rot auf der Kante und den Stufen eines Podests, das zum Open Space Office im Forschungscampus von Bosch gehört. Die Antwort bleibt offen, beziehungsweise darf von jedem individuell formuliert werden. Aus Sicht der Architekten könnte sie lauten: ehemals karge Räumlichkeiten in eine völlig neue, kreative Arbeitswelt zu verwandeln. Die Mitarbeiter denken vielleicht beim Betreten des Podests eher daran, gemeinsam zukunftsfähige Innovationen hervorzubringen.

An die 1.700 kreative Köpfe feilen am Knotenpunkt des weltweiten Forschungsverbundes vor den Toren Stuttgarts an neuen Konzepten. Hier sind der Geschäftsbereich Cross Domain Computing Solutions, der Zentralbereich Forschung und Voraentwicklung sowie

„TYPOGRAFISCHE
STATEMENTS
UND KRÄFTIGE
FARBKZENTE
IM RAUM
UNTERSTÜTZEN
DEN INNOVATIONSGEIST
DES STANDORTS.“

SCOPE ARCHITEKTEN

der Funktionsbereich Bosch Center for Artificial Intelligence angesiedelt. „Mitarbeiter aus aller Welt arbeiten daran, Antworten auf die Fragen von übermorgen zu finden“, heißt es auf der Website. Und weiter: „Damit sich die Ideen unserer Forscher optimal entfalten können, ist der Campus ein Netz der kurzen Wege zwischen Kommunikation und Inspiration, an dem der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.“

Vom Labor zum „New Work Space“

Kreativität braucht Raum, daher wurden Scope Architekten beauftragt, aus der vormals als Labor genutzten Fläche ein multifunktionales Raumkonzept zu entwickeln. Dieses sollte Neues schaffen, aber auch bestehende, charakterstarke Raumelemente überzeugend integrieren. Gewünscht waren Funktionalität, Lebendigkeit und Klarheit auf der einen Seite



Besprechungsraum im Raum für konzentrierte Meetings.

und Flexibilität sowie das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse auf der anderen.

Auf Grundlage einer umfassenden Nutzeranalyse verwandelten die Architekten die bestehende Laborfläche in einen offenen „New Work Space“, der dem kreativen Mindset des Forschungszentrums folgt. Dem Bedarf der Mitarbeitenden nach konzentriertem Arbeiten, kurzen Kommunikationswegen und Rückzugsmöglichkeiten kamen die Planer mittels nutzerorientierter Organisation der Bürofläche nach. Diese ist in die drei verschiedenen Funktionsbereiche „Concentrate“, „Communicate“, „Recover“ zониert: Besprechungsräume, Think-Tanks und akustisch wirksame Trennwände sowie von der Decke hängende Vorhänge unterbrechen den großzügigen Open-Office-Bereich mit 70 Arbeitsplätzen. Die Herausforderung für die Planer bestand darin, 850 m² Bürofläche mit einer Deckenhöhe von 4,50 m in eine motivationsfördernde



Akustisch wirksame Sitznischen wurden für Besprechungen in privater Atmosphäre konzipiert.

Arbeitswelt zu verwandeln, in der auch der Geräuschpegel im grünen Bereich ist.

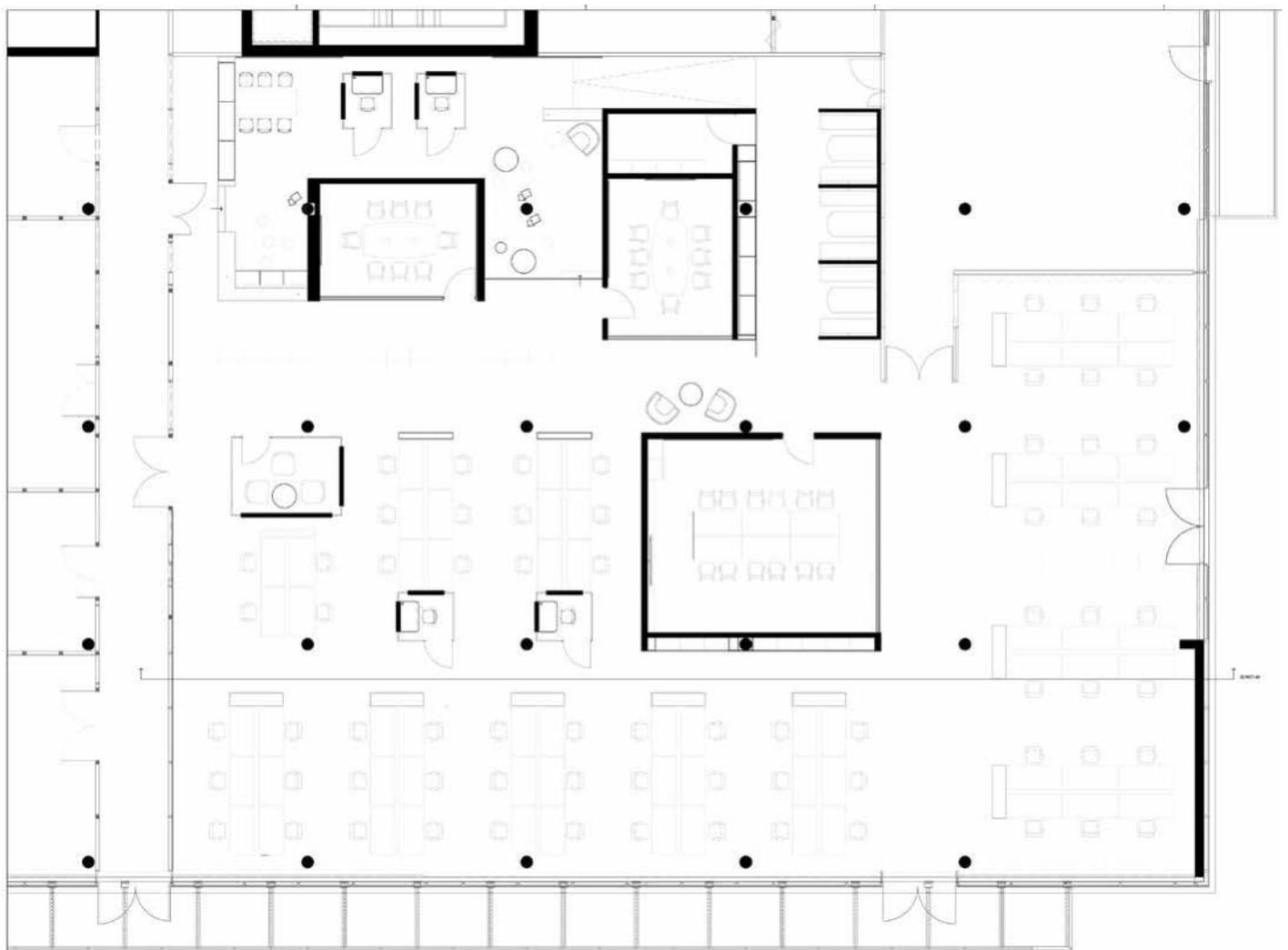
Zudem sollte die ehemalige Nutzung nicht ganz in Vergessenheit geraten. So wurden beispielsweise die charakteristischen Hauptversorgungsstrassen als wichtiger Bestandteil des ehemaligen Labors in die Gestaltung integriert. In progressivem Rot leiten sie dynamisch durch den gesamten Raum in die „Stations“, die als multifunktionale Trennwände im Office-Bereich fungieren.

Mit dem Einsatz von Lochblech und schallabsorbierendem Filz sorgen sie für eine optische und akustische Trennung zwischen den Arbeitsplätzen und sichern gleichzeitig deren Stromversorgung.

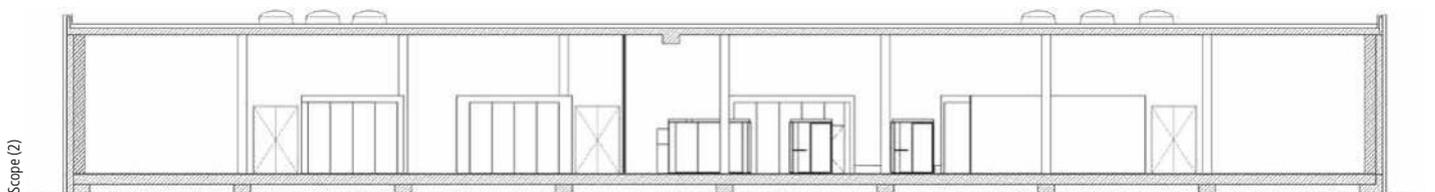
Meeting bei Schottky

Als Meetingräume fungieren drei geradlinige Kuben, die durch Holz- und genoppte Kautschukoberflächen optische Highlights setzen und akustisch optimiert

sind. Sie tragen Namen von Wissenschaftlern. Der Kubus Schottky nimmt beispielsweise auf den deutschen Physiker Walter Hans Schottky Bezug. Ein kurzer Erklärungstext zu seiner Person ist auf einem der bodentiefen Glaselemente zu lesen. Kontrastreiche Oberflächenstrukturen treffen im Meetingbereich auf eine klare Linienführung und geometrische Formen. Auch an anderen Stellen sind Möglichkeiten für interaktive Teamarbeit und Kommunikation gegeben: So können sich



Grundriss



Längsschnitt



Markus Gühl, Stuttgart (2)



links: Kleine Sitzgruppen dienen dem Austausch oder der Entspannung.

rechts: Die charakteristischen Hauptversorgungsstrassen des ehemaligen Labors wurden in die Raumgestaltung integriert.

Mitarbeitende in Sitzkabinen direkt gegenüber den Schließfächern besprechen oder sich im Open-Space-Bereich gemeinsam in ebenfalls akustisch wirksame Sessel setzen und austauschen.

Auf einem leicht erhöhten und über eine Rampe barrierefrei erschließbaren Podest ermöglichen unkonventionelle Sitzmöbel wie die kreisrunde Bank Rückzugsmöglichkeiten, um Ruhe und Entspannung zu finden. Eine sogenannte Highbench lädt zu spontanem Brainstorming in ungezwungener Atmosphäre ein. Gläserne Think-Tanks dienen zudem als Trenner und bieten Raum für kreative Gedanken und Konzentration.

Kontrastreiche Materialien

Ein ansprechendes Pflanzenkonzept schafft zusätzlich Atmosphäre und setzt frische Akzente im sonst puristischen Industrieambiente. Das Gleiche gilt für die Verwendung von natürlichen Materialien wie Holz, Textil und Filz. Diese

haptisch angenehmen Elemente schaffen einen spannenden Kontrast zu den kühlen Oberflächen der Sichtbetonsäulen, den Stations und der sichtbaren Leitungsführung an der Decke. Wichtiges Gestaltungselement sind auch die von Scope entwickelten grafischen Elemente an Säulen, Trennwänden, Treppen und den Meetingräumen. Typografische Statements wie der eingangs erwähnte Satz und kräftige Farbakzente im Raum – vor allem in leuchtendem Blau und Signalrot – unterstreichen den Innovationsgeist des Standorts. ←

KIRSTEN POSAUTZ

Namen und Daten

Objekt:	Robert-Bosch-Campus
Standort:	Renningen
Bauherr:	Robert Bosch GmbH
Architekt:	Scope Architekten
Fläche:	850 m ²
Planungsbeginn:	März 2020
Fertigstellung:	September 2021

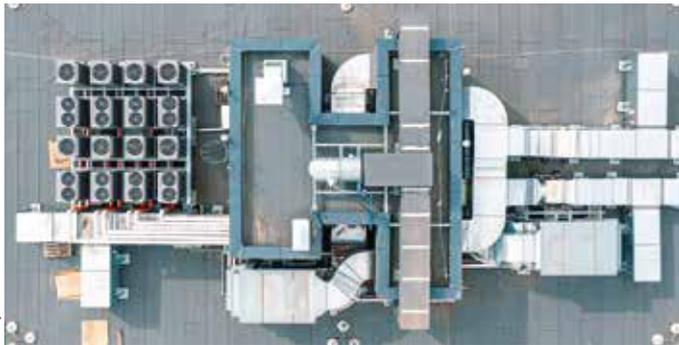
Bauen für Forschung und Entwicklung



Gustav Willett

Für die Technische Hochschule Mittelhessen in Gießen planten Schulz und Schulz Architekten zwei Lehrgebäude mit hybrider Nutzungsstruktur aus Seminar- und Büroflächen, Laboren sowie Fachbereich-spezifische Einrichtungen, darunter ein Hallraum, ein Wand- und Deckenprüfstand sowie ein Spannfeld und ein Prüfportal in der Laborhalle Bau.

Heizung, Lüftung, Klima



Vladyslavstock.adobe.com

In der Industrie sind die Anforderungen an Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik umfangreich und komplex. Wir betrachten in der nächsten Ausgabe von industrieBAU Systeme zur Reinigung schadstoffbelasteter Luft sowie effiziente Heiz- und Kühlsysteme.

Lichtlösungen für die Industrie



pkardi/stock.adobe

Bei der Hallenbeleuchtung spielen Leistungsstärke, eine hohe Beständigkeit gegenüber chemischen und mechanischen Belastungen und nicht zuletzt die (Energie-)Effizienz eine entscheidende Rolle. Außerdem setzen wir uns mit der neuen EU-Verordnung zum Verbot von Leuchtstoffröhren auseinander.

Anzeigenschluss: 10. Juli 2023

Erscheinungstermin: 3. August 2023

**Herausgeber
und Verlag:**

FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH
Mandichostr. 18, 86504 Merching
Tel.: 08233/381-361, Fax: 08233/381-212
E-Mail: service@forum-zeitschriften.de
www.industriebau-online.de
www.facility-manager.de
www.hotelbau.de
www.forum-zeitschriften.de

Geschäftsführer:

Rosina Jennissen

**Chefredakteur/
Objektleitung:**

Robert Altmannshofer, M.A., Tel.: 08233/381-129
robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de

**Stellvertretende
Chefredakteurin:**

Karin Kronthaler, Tel.: 08233/381-536
karin.kronthaler@forum-zeitschriften.de

Redaktion:

Kirsten Posautz, Tel.: 08233/381-518
kirsten.posautz@forum-zeitschriften.de
Marie Graichen, Tel.: 08233/381-497
marie.graichen@forum-zeitschriften.de

Anzeigen:

Ulla Schaller, Tel.: 08233/381-201
ulla.schaller@forum-zeitschriften.de

Anzeigenverwaltung:

Birgit Graef, Tel.: 08233/381-247
birgit.graef@forum-zeitschriften.de

Leserservice:

Andrea Siegmann-Kowsky, Tel.: 08233/381-361
andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung:

Engel & Wachs, Augsburg

Druck:

Silber Druck oHG, Lohfelden

Anzeigenpreisliste:

60/2023 (gültig seit 1. Januar 2023)

ISSN:

0935-2023

Bezugspreise

Jahresabonnement
EUR 121,96 plus EUR 11,40 Versand (zzgl. MwSt.)

der Zeitschrift:

Studentenabonnement
EUR 70,- plus EUR 11,40 Versand (zzgl. MwSt.)
Für Mitglieder der AGI e.V., München, ist der Zeitschriften-
bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich
Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr; es verlängert
sich automatisch mit Rechnungsstellung und ist jederzeit
zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung
durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

industrieBAU ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeitschriften der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:



www.facility-manager.de



www.hotelbau.de



www.apartment-community.de

Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten sein, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

**Gerichtsstand und
Erfüllungsort:**

Augsburg

Copyright:

FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH

Gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Presse vom 7.2.1950 in Verbindung mit § 8 des Bayer. Pressegesetzes wird mitgeteilt: Gesellschafter der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH ist: Ronald Herkert, Kissing.

